

Stiftung Lebendige Stadt

Die Stiftung ist eine Initiative von **Alexander Otto**, dem Gesellschafter und vorsitzenden Geschäftsführer der **ECE Projektmanagement** (zum Otto-Konzern gehörig). Die Stiftung ist formal unabhängig, aber eng mit dem Shoppingcenter-Betreiber ECE verbunden. Sie dient insbesondere der Image- und Netzwerkpflge des Unternehmens, dessen zahlreiche Immobilienprojekte immer wieder auf gesellschaftlichen Widerstand stoßen.

Stiftung Lebendige Stadt

Rechtsform	gemeinnützige Stiftung
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	2000
Hauptsitz	Saseler Damm 39, 22395 Hamburg, Tel: 040/ 60876162
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadress	http://www.lebendige-stadt.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	1
2.1 Verbindungen	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	2
5 Fallstudien und Kritik	2
5.1 Stuttgart 21	2
6 Weiterführende Informationen	3
7 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Stiftung wurde 2000 von **Alexander Otto** gegründet, der Gesellschafter und vorsitzender Geschäftsführer der **ECE Projektmanagement** ist.

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand: ^[1]

- **Andreas Mattner** (Vorstandsvorsitzender; zugleich **ECE-Geschäftsführer**^[2])
- **Michael Batz**, Theatermacher und Szenograf
- **Friederike Beyer**, Geschäftsführerin Beyer und Partner und Lebensgefährtin von **Günter Oettinger**
- **Gerhard Fuchs**, Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg, a.D.

- **Robert Heinemann**, Geschäftsführer „Lebendige Stadt“ Veranstaltungs-G.m.b.H., zugleich Bereichsleiter Director Corporate Communications bei ECE und für die CDU Mitglied der Hamburger Bürgerschaft^[3]
- **Dittmar Machule**, Em. Professor an der HafenCityUniversität Hamburg, Department Stadtplanung
- **André Poitiers**, Architekt
- **Fritz Schramma**, ehemaliger OB von Köln

Weitere Gremien

- <http://www.lebendige-stadt.de/web/template2neu.asp?sid=175&nid=&cof=167>

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Das Stiftungskapital beträgt 5 Millionen Euro. (Beleg, Albers)

- Offene Frage: gibt es weitere Geldflüsse seitens ECE?

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder erkennbare Konstanten, Einflussstrategien
Abschätzung des Einflusses, Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

Stuttgart 21

Vorlage:Baulobby-Box Im Kontext von Stuttgart 21 kam die Stiftung in die Diskussion, weil in ihren Gremien wichtige EntscheidungsträgerInnen oder Unterstützer von Stuttgart 21 saßen:

- Im Vorstand d der Stiftung sitzt seit 2005 **Friederike Beyer**, die heutige Lebensgefährtin des ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten **Günther Oettinger**. Die Stiftung verweist in ihrer Verteidigung darauf, dass Beyer aber erst seit 2008 mit Oettinger liiert sei.^[4]
- Im Stiftungsrat saßen Stuttgarts Oberbürgermeister **Wolfgang Schuster** und die baden-württembergische Umwelt- und Verkehrsministerin **Tanja Gönner**. Schuster trat nach Stern-Recherchen im September 2010 von dem Gremium zurück, "um jeglichen Anschein eines Interessenkonflikts zu vermeiden". Tanja Gönner lässt ihre Mitgliedschaft seit dem 11. Oktober 2010 ruhen, nachdem das Handelsblatt über ihre Verbindung zur Stiftung berichtet hatte. Weiter im Stiftungsrat sitzt der Architekt des geplanten neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs, **Christoph Ingenhoven**.^[5]

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [Der Vorstand](#), Webseite der Stiftung, abgerufen am 16.10.2010
2. ↑ [Impressum der ECE-Webseite](#), abgerufen am 16.10.2010
3. ↑ [Lebenslauf](#), Abgeordneten-Webseite von Heinemann, abgerufen am 28.10.2010
4. ↑ [Stiftung von Großinvestor wehrt sich gegen Filz-Vorwurf](#), Handelsblatt Online vom 12.10.2010, abgerufen am 16.10.2010
5. ↑ [Monopoly 21](#), Stern vom 14.10.2010, in gekürzter Form auch [online erschienen](#); [Mappus, S21 und die "Spätzle-Connection"](#), Handelsblatt Online vom 11.10.2010, abgerufen am 14. Oktober 2010; [CDU-Ministerin zieht Konsequenz aus Filz-Vorwurf](#), Handelsblatt Online vom 11.10.2010, abgerufen am 14. Oktober 2010.